Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 45 (1919)

Heft: 31

Artikel: Das neueste System

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-452640

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

neue hundstagsgeschichten

des Traugott Unverftand

1. Die Jahresgeschichte.

Im Oktober, als der Novemberwind in den Dezember hineinstürmte, sprach der Januar zum Sebruar: Dein Märzenschnee schafft dem Upril solche Junistimmung, daß der Juli vor Bergnügen 3um August wird. Den vergessenen Mai tröstete der September, mit dem diese schone und leerreiche Geschichte schließt.

Die miffenschaftlich-technische Geschichte.

Der Mediziner versuchte den Juriften mit mathematischer Theologie auf den botanischen Weg chemisch-philosophischer Zoologie zu bringen. Da aber seine geologische Altertumsgeschichte nicht durch das germanistische Geminar gegangen mar, mußte er die klassische Philologie mit der romanischen Literatur verlauschen und gab den Grundfat pfychologischer Physik den Elektrotechnikern preis, die als Ingenieure das Diplom für Geometrie erhalten hatten und als 2lstronomen die meteorologischen Institute übernahmen.

Die Literaturgeschichte.

homer wollte weder von Sokrates noch Plato etwas wiffen und verfolgte den Eurypides und den Plautus mit dem Geneca, weil Vergil den Ovid bei Geite geschoben hatte. Das verdroß den Bischof Ulfila, der die Troubadours nicht leiden konnte, weil sie sich mit den Jongleurs und Jo-

culatoren des Chretien von Tropes verbunden hatten. Aber Walter von der Vogelweide feuerte Gottfried von Strafburg und Wolfgang von Eschenbach an, den Rabelais als Dritten aufzunehmen, worauf der Griede zwischen Urioft und Cervantes hergestellt wurde. Schon aber ftritten Lope de Bega und Senelon über den Wert Chakespeares, der mit Tasso und Sirdusi vereinigt Molière über Calderon und Racial über Bojardo stellte, was den blinden Milton so in Wut verfette, daß er zu Voltaire überging, der Leffing auf Diderot hetzte und dadurch das Bündnis zwischen Lafontaine, Wieland und Tepnun zustande brachte. Siergegen erhob fich Goethe und drang im Berein mit Mangoni und Byron gegen Mignet und Grillparger vor, die jedoch bei Schiller und Puschkin Schut fanden, mas Lotebue bewog, mit Delapiane und Affland ein Gegenbundnis einzugehen. Neues Leben erwachte, als Sebbel den Balgac angriff, was Dostojewski und Gutkow bewog, 3usammen die Birchpfeiffer zu heiraten, aus welcher einseitigen Doppelehe die Iwillinge Gogol und Ungengruber hervorgingen, deren Urbeit durch Leopardi und Tennyson erganzt wurde. Micht damit einverstanden erklärte sich Longfellow, der für Dumas père eintrat, was diesen nicht verhinderte, Otto Ludwig und Guffav Grentag von sich abzuschütteln und Bola über Benedig zu stellen, der aber Petofy zu Gilfe rief und Gudermann auf den Thron fette. Die hierauf einsehende Balastrevolution Gottfried Kellers hatte aber schon Paul Sense als Nachfolger bestimmt, mahrend Conrad Serdinand Meger und Turgenjeff fich für Gerhart Sauptmann erklärten, der aber diese

Würde zurückwies, weil Maeterlinck von Wedekind nichts wissen wollte.

Da - plötlich ein Arach, ein Erdbeben, eine Weltrevolution, Schmut, Dreck und Schlamm sprang hoch - und der Expressionismus verschlang alles.

Machwort.

Diese Geschichten können bis zum 2lusbruch völligen Blödsinns fortgesett werden.

Das neueste System

"Eine Bürcher Bank hat also ein neues Räteinstem erfunden. Gie werden es im "Tages-2inzeiger" gelesen haben. Die Direktion veranstaltet von Beit zu Beit ein Nachtessen (i mocht drbi fil Der Seherbub.), zu dem zwei Beamte geladen werden. In Rede und Gegenrede werden dann zwischen Deffert und Café die geschäftlichen Borgange der Bank verdaut, pardon, wollte fagen behandelt."

"So, fo! Gehr intereffant, also gewiffermaßen ein Geredefnftem!"

Eigenes Drahtnet

Bürich, 22. Juli. In den Wandelgangen des Bürgermeisterpalaftes verlautet, Stadtrat Traber werde jum Borftand des Unwesens I befördert merden.

Moskau. (Ga mas!) Das hiefige hof-Bolschewiki-Xasperlitheater hat alt Polizei-Xooperator Müng zu einem dreimonatigen Gafispiel ge-

Rendezvous der vornehmen

Gesellschaft! Eigene Konditorei!

Frand Café Odeon

Nach Schluss der Theater: Reichhaltig kaltes Buffet! ≡ Exquisite Weine. ≡

B. May & Sohn.

Grand Cinema

Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Täglich 3-11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2-11 Uhr. Detektiv - Roman 3 Akte NEU! NEIII

Hochstapler-Trio!

Sensationelles Detektiv-Drama aus dem Tage-buch des berühmten Meister-Detektiv:

CHARLIE GROSS

Familien-Tragödie

NEU! NEU!

Gatten-Ehre

Sie ist "Treu" geblieben!!

Spannendes, ergreifendes Lebensschicksal einer jungen Frau.

Eigene Hauskapelle.

Restaurant zur "Harmonie" Zürich 6. Sonneggstr. 47. ff. offene Land- u. Flaschen-weine, ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich Frl. Jos. Borta Jäger.

Althekanntes bayrisches Bier-Restaurant Zürich 1

Münstergasse

6 Akte

Grösster und schönster Biergarten Zürichs. — Rheinfelder Feldschlösschen-Bier. Täglich Konzert. [1903

Corso-Theater, Zürich.

Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operet-ten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Soonntags auch nachm. 3 Uhr: Neu einstudiert: "Die Kimo-Königin", Operette in 3 Akten von Georg Okonkowsky und J. Freund.

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.) Täglich abends 8 Uhr: "Hohelt verlobt sich" und das übrige sensationelle Programm.

Café-Cabaret Luxemburg Limmatquai 22 zurich 1

Täglich 1996
von 4-6', Uhr: Künstler-Konzerte
", 8-11 ", Cabaret-Vorstellung
Sonntags 4 Uhr: Matinée, bei reduzierten Preisen.

mhaltestelle: Hornegg-Seefeldstrasse, Zürich 8.

Grosse und kleinere Säle für Vereins- und Familienanlässe. Schöne, gedeckte Kegelbahn. — Billards. Höfl, empfiehlt sich 1916 Franz Kugler

Grand-Café **Hstoria**

Peterstr.-Bahnhofstr. :: ZÜRICH1 :: A. Töndury & Co.

Grösstes Caféhaus und erstklass. Familien-Café Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends Künstler-Konzerte!

Residurant zum "Neuenburgerhos" Schoffelgasse 10 — Zürich 1 Altbekanntes, heimeliges Verkehrsiokal. Spezialität in Neuenburger, Veltilmer, nebst prima Land- und Flaschenweinen. Es empfiehlt sich

Zürich 6 Restaurant Kellerhof

4011010 23 Sonneggstrasse 23. ff. offene Land- u. Flaschenweine. ff. Bier. Höfl. empflehlt sich 1961 Frau Würsch-Strolz (ehem. Kümmel).

Restaurant z. Hammerstein Pfalzgasse 2 Spezialität: Waadtländer- und Walliserweine. 19. Höfl, empfiehlt sich Léon Utz-Blank.

Hotel, Pension Almend Fluntern Restaurant Amend Fluntern Zürichbergstr. 124 — Zürich 7 — Telephon Hott. 2828 5 Minuten oberhalb der Tramhaltestelle Kirche Fluntern. Inhaber: HANS SCHMIDT 1972 Behagl, eingerichtetes Haus. Zentralheizung. Elektr. Licht.

Grosser schattiger Restaurations-Garten.
Spezialität: Selbstgebackene Kuchen. ff. Kaffee, Tee
und Chokolade. Auserlesene Weine. Vorzügliche Küche.

Zähringerstr. 16 Weinstube Zürich 1

empfiehlt ihre nur la. Weine. Frau B. Frey, früher Büffet St. Margrethen.

Restaurant Häfelei Schoffelgasse

ff. Hürlimannbier, hell u. dunkel. — Prima Weine. Höflichst empfiehlt sich 1953 Frau Hogg.

Café-Restaurant Mühlegasse

ZÜRICH 1 1952

Ecke Zähringerplatz — Ecke Mühlegasse la reale Land- u, Flasscheuweine, ff. Uetliberg-Bier — Kleines Vereinslokal — Höflich empfiehlt sich Frau Wwe. Baumgartner.

Rest. Hirschberg': Znüni u. z'Abig Zürich 1, Seilergraben 9. — Reelle Getränke. — Hös empfiehlt sich 1971 E. Meili.

Zürich 3, beim Bahnhof Wiedikon.
Ia in-u, ausl. Weine, prima Saft—ff. Hürlimannbier
Gute Küche — Kleines Gesellschaftslokal
1907 [JH 7787 Z] H. Binder-Gubler.